

Britax Römer schließt Leipheimer Fabrik: 216 Arbeitsplätze in Gefahr!

Britax Römer schließt 2026 die Produktion in Leipzig aufgrund von Umsatzrückgängen, betroffen sind 216 Arbeitsplätze.



Leipheim, Deutschland - Britax Römer, der renommierte Hersteller von Autokindersitzen, hat angekündigt, die Produktion am Standort Leipzig in Bayern bis zum Jahr 2026 zu schließen. Diese Entscheidung betrifft mehr als 200 der insgesamt 290 Mitarbeiter am Hauptsitz, wie [zvw.de](https://www.zvw.de) berichtet. Die Transformation des Unternehmens ist das Ergebnis wachsender finanzieller Herausforderungen, die sich durch Umsatzrückgänge und steigende Produktionskosten in Deutschland ergeben haben.

Britax Römer, das aus der Fusion des deutschen Unternehmens Römer und des britischen Unternehmens Britax im Jahr 1978 hervorgegangen ist, hat bereits vor 2021 einen negativen Trend

erlebt. Der Umsatz ist in den Jahren 2022 und 2023 um rund 25 Prozent gesunken, während 2024 eine Stabilisierung auf Vorjahresniveau mit leichtem Wachstum in der zweiten Jahreshälfte kam. Ein erheblicher Faktor für den Rückgang ist die sinkende Geburtenrate in der EU, was die Nachfrage nach Produkten für Kleinkinder verringert hat.

Verlagerung der Produktion

Die Schließung der Leipheimer Produktionsanlage führt dazu, dass etwa 70 Prozent der Fertigung nach Asien verlagert werden, wo bereits 30 Prozent der Ware hergestellt werden. Zudem wird die Lagerhaltung künftig von einem externen Partner übernommen, wie **[augsburger-allgemeine.de](https://www.augsburger-allgemeine.de)** ergänzt. Britax Römer plant zudem den Abbau von Arbeitsplätzen in der Verwaltung.

Die Gewerkschaft IG BCE äußert sich kritisch zu diesen Plänen und bezeichnet die Entscheidung als „Schnellschuss“. Sie fordert Alternativen zur Produktionsverlagerung und macht deutlich, dass vorwiegend langjährige, meist weibliche Mitarbeiter betroffen sind. Verhandlungen über einen Sozialplan und einen Interessenausgleich sollen bis zum Frühsommer 2025 abgeschlossen sein.

Perspektiven für die Zukunft

Trotz der Schließung der Produktion in Leipheim bleibt das Unternehmen mit seinen Bereichen Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb und Verwaltung in Deutschland präsent. Bis Ende 2024 sollen 74 Arbeitsplätze erhalten bleiben. Zudem hat Britax Römer angekündigt, neue Produkte in den Jahren 2025 und 2026 einzuführen, darunter zwei neue Kinderwagenmodelle und einen neuen Autokindersitz.

Diese kreativen Ansätze könnten potenziell das Unternehmen stabilisieren, doch die allgemeine Kita-Krise und die daraus resultierenden Herausforderungen in der Kinderbetreuung in

Deutschland, wie von **spiegel.de** hervorgehoben, senden ein besorgniserregendes Signal für die Branche. Eine nachhaltige Lösung ist gefragt, um die neuen Produkte in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich zu positionieren.

Details	
Vorfall	Stellenabbau
Ursache	Umsatzrückgänge, hohe Produktionskosten, sinkende Geburtenraten
Ort	Leipheim, Deutschland
Quellen	• www.zvw.de • www.augsburger-allgemeine.de • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de